Calwer Wochenblatt

№ 299. **Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.** 84. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Mittwoch, den 22. Dezember 1909.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter.

Die Protokolle über die **Oberfeuerschau, Wegvisitation, Feuerwehrvisitation** und über die **Baukontrollen** sind, insofern sie noch ausstehen, spätestens bis 25. ds. Mts. dem Oberamt mit dem erforderlichen Erledigungsnachweis vorzulegen.

Calw, 20. Dezember 1909

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

— Se. Königl. Majestät haben am 20. Dez. ds. Js. dem Oberregierungsrat von Supper bei dem Verwaltungsrat der Gebäudebrandversicherungsanstalt den Titel und Rang eines Regierungsdirektors verliehen.

Stuttgart 21. Nov. Am 1. Januar tritt folgende, für die Angehörigen des Beurlaubtenstandes wichtige Neuerung in Kraft: Die zu Uebungen einberufenen Mannschaften, die sich vor Beginn der Uebung beim Bezirkskommando zur ärztlichen Untersuchung auf Uebungsfähigkeit stellen wollen, sind gegen Vorzeigung des Gestellungsbefehls und sofortige Bezahlung zur Entnahme von Militärfahrkarten nach dem Ort des Bezirkskommandos berechtigt. Wird der Uebungspflichtige als übungsunfähig befunden, so erhält er einen besonderen Ausweis für die Rückreise zum Heimatort, bei festgestellter Uebungsfähigkeit wird der Gestellungsbefehl mit einem Vermerk versehen, durch den er für die Rückreise und für den Gestellungsort Gültigkeit erhält. Früher mußten die Mannschaften für derartige Reisen die volle Ziviltaxe bezahlen.

Asperg OA. Ludwigsburg 21. Dez. Heute Nacht halb 1 Uhr brach in dem Kesselhaus der Eisschrankfabrik von Karl Fink hier Feuer aus. Polizeidiener Seitz von hier wurde auf seinem Patrouillengang zuerst aufmerksam und machte sofort Alarm. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr war rasch zur Stelle. Ihrem energischen Eingreifen gelang es, das Feuer in kurzer Zeit auf seinen Herd zu beschränken, so daß nur der Dachstuhl des Kesselhauses niederbrannte.

Hall 21. Dez. Nach Mitteilung von zuständiger Seite haben sich die Gerüchte über die grausame Handlungsweise hiesiger Schülerinnen gegenüber einem ihnen anvertrauten Kinde fast durchweg als falsch erwiesen. Die sofort eingeleitete Untersuchung gab weder Anlaß zu einem gerichtlichen Einschreiten, noch auch nur zum Ausschluß der Mädchen aus der Schule.

Rottweil 21. Dez. Schon vor längerer Zeit sind achtbare hiesige Bürger durch einen anonymen Brief und falsche Angebereien aufs schwerste in ihrer Ehre gekränkt worden. Dieser Vorgang hat sich vor kurzem wiederholt. Den unausgesetzten Nachforschungen ist es gelungen, den Briefschreiber in der Person eines hiesigen Einwohners zu ermitteln, der sicherem Vernehmen nach bereits ein Geständnis abgelegt hat.

Duningen OA. Rottweil 20. Dez. Die Ehefrau des Jakob Aigeldinger, Anwalts in Hochwald schenkte Drillingen das Leben. Die Mutter befindet sich wohl. Die drei Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen, sind gesund und munter.

Tuttlingen 21. Dez. Gestern früh wurde ein vermutlich in der Nacht vom Sonntag auf Montag verübter Einbruch auf der Güterstelle am hiesigen Bahnhof entdeckt. Das Pult des Sekretärs war erbrochen und 70 ℳ ihm entnommen. Einen größeren in dem Pult enthaltenen Betrag hatte der Dieb nicht entdeckt. Zweifellos zu gleicher Zeit und von demselben Täter wurde im Güterschuppen ein Korb geöffnet und aus ihm Fleisch, Back- und Spielwaren gestohlen. Vom Dieb hat man noch keine Spur.

Biberach 21. Dez. Bei der Treibjagd des Barons Schenk von Geyern kam der Bauer Durst in die Schußlinie eines Jagdteilnehmers. Die ganze Schrotladung drang ihm in den Kopf, was den augenblicklichen Tod zur Folge hatte. Die Jagd wurde sofort abgebrochen.

Ravensburg 21. Dez. Die Leiche der seit Freitag Abend vermißten Witwe Geyer hier ist gestern Mittag unterhalb der Mühlbruck in der Schussen aufgefunden worden.

Aus Hohenzollern 21. Dez. In Langenenslingen wurden wiederholt im Baumgarten desselben Besitzers Baumfrevel verübt, ohne daß der Täter festgenommen werden konnte. In vergangener Woche nun wurden ebenfalls wieder vier schöne, stärkere Bäume durchsägt. Der Besitzer entschloß sich nun, auf seine Kosten einen Polizeihund aus Frankfurt zu requirieren, und so fand das hochinteressante Experiment mit Zusammenlauf der ganzen Einwohnerschaft am 16. ds. Mts. statt, drei Tage nach Begehung des Frevels. Mit frappanter Sicherheit verfolgte das Tier durch Schneefeld und Wege im weiten Bogen um den Ort seine Spur, um endlich vor dem Hause eines längst Verdächtigen zu halten. Als dann dem begleitenden Wachtmeister heimlich beigebracht wurde, daß der Verdächtige sich ebenfalls unter der Menge der Zuschauer befinde, mußte das Tier auch diese Suche aufnehmen, bis es vor dem Verdächtigen laut bellend parierte.

Berlin 21. Dez. Das neue Militärluftschiff M III konnte gestern des starken

Die Leute vom Kleekamphof.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

Der Kleekamp geht, nachdem seine Gäste ihn verlassen haben, ins Haus, wo Gregor schon für die Abendmahlzeit rüstet.

Eine Stunde später kehren die Knechte von Friedau heim. Das Tischgebet wird gesprochen, man beginnt zu essen. Neben dem Bauer sitzt der alte Fabian, der schon unter des Kleekamp Vater auf dem Hof gedient hat und nach dem Bauer das erste Wort hat im Haus.

Als er seinen Hunger gestillt hat, wendet er sich an den Kleekamp.

„Hat's Euch der Pfarrer schon gesagt, Bauer, daß wir neue Nachbarsleut bekommen haben, am Habererhof? Der Hobein Ambros ist zurück aus Amerika!"

Wäre ein Blitz in den Tisch gefahren, an dem der Kleekamp saß, er hätte nicht jäher zurückfahren können, als bei diesen Worten des Fabian. Der Löffel entfiel seiner Hand. Tiefe Blässe deckte seine Züge, und die Augen starrten förmlich entsetzt auf den Knecht.

„Der . . . der Ambros ist zurück?" stammelte er dann, und der stumme, gierige Blick, der den Fabian trifft, ergänzt die Worte: „Sag mehr! Sag alles auf einmal, was Du weißt!"

„Ja, der Ambros", fährt Fabian fort, „ist wieder zurück mit Weib und Kind —"

„Mit — Weib — und — Kind —" lallt der Kleekamp, und die Hand, welche unwillkürlich den Löffel wieder ergriffen hat, schließt sich mit so jähem, gewaltigem Griffe, daß das dünne Blech sich in Falten biegt.

„Und eine saubere, rasche soll sie sein, die Bibiana Hobein," fällt der Felix ein, der schon brennt, die Neuigkeiten auszukramen, die er gesammelt. „In Amerika hat er sie geheiratet, sagen sie. Sie ist seine zweite Frau. Die erste, von der er den Sohn hat, ist tot. Die Eva vom Habererhof hat mir alles erzählt. Der Ambros ist ein alter Mann geworden, soll immer kränklich sein. . ." Er lacht leise auf, „und die Frau blutjung und blitzsauber . . . kein Wunder, daß sie das Regiment führt. Die Weibsleut' sind froh, daß der Andresl ausgespielt hat am Habererhof."

Bei der Rede des Felix tut der Kleekamp einen tiefen Seufzer, als fiele eine Last von ihm ab.

„Wie lang' ist er denn eigentlich fort gewesen von Friedau?" fragt ein anderer Knecht, und der Fabian wendet sich wieder an den Kleekamp, der starr und blaß wie ein Steinbild dasitzt.

„Wie lang' ist's her, Bauer? An die 20 Jahre, nicht wahr? Damals, als Euer Weib vom Göll abstürzte mit Eurem Aeltesten, ist er fort, nicht wahr?"

Der Kleekamp nickt bloß.

Felix fährt fort: „Sein Aeltester und Einziger, der Franz, soll nicht gut stehen mit der Stiefmutter, sagt die Eva. Und wenn der Alte heute die Augen zutut, dann wird's wohl nicht glatt abgehen mit der Erbschaft."

Der Kleekamp stand schwerfällig auf und wandte sich zur Tür.

„Bauer — Ihr habt ja noch das ganze Essen stehen!" erinnerte ihn der Fabian. Aber der Bauer schüttelt bloß den Kopf und sieht seltsam leer vor sich hin.

„Mir ist nicht recht extra . . . will mich niederlegen," murmelt er und tastet nach der Klinke. Dann fragte er plötzlich: „Wo ist denn der Friedel?"

„Bei der Trautwein Viktl," lachte der Felix. „Dem wird nicht zeitlang — muß immer noch einmal in der ihre schwarzen Augen schauen."

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Windes wegen die beabsichtigte Probefahrt vom Tegeler Schießplatz aus nicht unternehmen. Ebenso konnte auch Parseval III seine Fahrt von Bitterfeld nach Berlin des Windes wegen nicht ausführen. Die Pariser Akademie der Wissenschaften verlieh dem Grafen Zeppelin und anderen hervorragenden Aviatikern die goldene Medaille.

Berlin 21. Dez. In einem Coupe erster Klasse des Berlin-Hamburger Schnellzugs fuhr letzthin ein elegant gekleideter Herr. In Hamburg wurden nur Hut, Mantel und Reisetasche vorgefunden, der Reisende selbst war verschwunden. Er wurde in der Nähe von Pritzier neben dem Geleise in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Mit schwacher Stimme konnte er angeben, daß er beim Oeffnen des Fensters aus dem Coupe gestürzt sei. Anscheinend hatte er die Türe nicht richtig geschlossen. Bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstarb der Schwerverletzte, der als der frühere Kaufmann Krummbein aus Mannheim festgestellt wurde.

Breslau 21. Dez. In demselben Abendschnellzug Breslau-Gleiwitz, in dem in der vorigen Woche eine Newyorker Dame räuberisch überfallen wurde, fand man im Gepäcknetz eines Abteils eine geladene Bombe.

Kiel 21. Dez. (Ein Opfer der Werftunterschleife.) Der Marine-Oberingenieur Roggensack, der in der Werft-Unterschlagungssache betreffs des Kreuzers „Danzig" zur Dienstentlassung und 3 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, erschoß sich in seiner Wohnung, nachdem sein Gnadengesuch abschlägig beschieden worden war.

Hamburg 21. Dez. (Opfer des Sturmes.) Die Fischerei-Direktion giebt jetzt bekannt, daß seit dem am 3. und 4. Dezember in der Nordsee herrschenden Orkan 8 Fischerkutter mit einer Gesamtbesatzung von 27 Mann vermißt werden.

Paris 21. Dez. Baronin Vaughan ist nachmittags 5 Uhr auf dem Nordbahnhof eingetroffen; sie erklärte den anwesenden Journalisten, daß sie sich nach dem Schloß Ballincourt begeben wird.

Graz 21. Dez. Seit den frühen Morgenstunden ist hier und dem größten Teile von Steiermark kolossaler Schneefall eingetreten.

Budapest 21. Dez. Nachdem zur Verhandlung in Angelegenheit der Konkurs-Verhängung über das Vermögen der Prinzessin Luise von Belgien ein Vertreter derselben erschienen ist, wurde die Verhandlung bis 10. Januar vertagt. Dem Konkursverfahren hat sich auch der Münchener Kaufmann Philipp Usselmann mit einer Forderung von 1500 ℳ angeschlossen. Die Konkursgläubiger werden das Vermögen der Prinzessin bestehend in einem Automobil beschlagnahmen.

Mailand 21. Dez. Der König von Italien soll eine größere Reise auf seiner Yacht beabsichtigen, zunächst nach Cowes, wo er mit König Eduard zusammentrifft, dann in die Ostsee zu einer Zusammenkunft mit dem deutschen Kaiser und weiter nach Petersburg zum Besuch des Zaren. Auf der Rückreise ist eine Begegnung mit Fallières geplant.

Petersburg 21. Dez. Gegenüber der Meldung eines Pariser Blattes, wonach die Zarin demnächst in San Remo eintreffen und die dortige Villa Nobel bewohnen werde, wird glaubhaft versichert, daß das Zarenpaar eine Auslandsreise derzeit nicht in Aussicht genommen habe.

Kopenhagen 21. Dez. (Cook war nicht am Nordpol.) Die Kommission zur Untersuchung von Cooks Dokumenten hat jetzt offiziell ihren Beschluß veröffentlicht, nachdem seine Papiere nicht beweisen, daß Cook den Nordpol erreicht hat.

London 21. Dez. (Brand eines Londoner Konfektionshauses.) In dem großen Konfektionshause Adding u. Hobe in Clapham, einem südlichen Vororte Londons, brach gestern Nachmittag ein großes Feuer aus, das in wenigen Augenblicken das mächtige Geschäftsgebäude in helle Flammen hüllte. Krachend sprangen die Schaufenster der für das Weihnachtsgeschäft dekorierten Auslagen. Die Letzteren wurden sofort ein Raub der Flammen. Unter den angestellten jungen Männern und Mädchen entstand eine furchtbare Aufregung, da viele Ausgänge durch die Flammen versperrt waren. Mehrere Männer sprangen aus bedeutender Höhe herab und wurden schwer verletzt. Der Polizei gelang es nur mit Mühe, die große, aufgeregte Menge der Neugierigen in Ordnung zu halten. Sämtliche Feuerwehren Londons waren auf dem Platze erschienen. Der Arbeitsminister Burns, dessen in der Nähe der Brandstätte gelegenes Haus in Gefahr stand, ein Raub der Flammen zu werden, beteiligte sich an den Rettungsarbeiten. Das Feuer breitete sich rasch auf die angrenzenden Gebäulichkeiten aus. Die in der Nähe befindliche Telephon-Zentrale war längere Zeit betriebsunfähig. Die Feuerwehr konnte das große Geschäftshaus nicht retten. Es stürzte krachend, unter einem Funkenregen zusammen. Bis jetzt steht fest, daß zwei Angestellte am Platz ihren Tod fanden, ein Verwundeter starb bei der Ankunft im Hospital, vier Personen sind schwer verletzt. Man fürchtet jedoch, daß die Zahl der Toten größer ist, ebenso auch diejenige der Vermißten, da bei der großen Aufregung sich nicht feststellen ließ, wer vermißt wird und die Trümmer erst durchsucht werden müssen. Die Angestellten wurden gezählt, doch befanden sich zur Zeit der Katastrophe auch viele Personen, die Weihnachtseinkäufe machten, in dem Gebäude. Es wird angenommen, daß die leicht brennbaren Auslagen und Dekorationen durch Kurzschluß Feuer fingen und den Brand verursachten.

London 21. Dez. Nach den neuesten Berichten sind jetzt 8 Leichen aus den Trümmern des abgebrannten Warenhauses herausgeholt worden. 10 Personen werden noch vermißt.

London 20. Dez. (Schweres Automobil-Unglück.) Der „Morning Leader" meldet aus Lissabon: Ein schwerer Automobil-Unfall hat sich bei dem spanischen Orte Barcarrota in der Nähe der portugiesischen Grenze ereignet. Ein reicher Bankier, Don Juan Luna, der in Begleituug von 3 Freunden und einem Chauffeur in seinem Automobil einen Hügel hinabfuhr, rannte an einer scharfen Wegbiegung mit seinem Automobil in einen entgegenkommenden Auto-Omnibus, der mit 14 Personen besetzt war. Durch den Anprall stürzte der Omnibus einen 120 Fuß tiefen Abhang hinunter. 4 Tote und 10 Schwerverletzte wurden unter den Trümmern hervorgezogen. Luna fuhr mit seinem Automobil davon und entkam über die Grenze.

Vermischtes.

König Leopolds letzte Gemäldesammlung. Im Testamente des verstorbenen Belgierkönigs wird wahrscheinlich auch eine Bestimmung über den Rest seiner kostbaren Gemäldesammlung getroffen sein, der augenblicklich mit dem Besitz des Königs an wertvollen Möbeln, Porzellan und Tafelsilber in den Nebenräumen des Brüsseler Alten Museums vereinigt ist. Nachdem der König seine Sammlungen alter Kunst losgeschlagen hatte, gedachte er nun auch seinen Besitz an modernen Bildern zu verkaufen. Die Ausstellung dieser ungefähr 350 Oelgemälde und Aquarelle hat gewiß nicht nur den Zweck, die Alterspensionskasse der belgischen Künstler, zu deren Gunsten die Einnahmen verwendet werden, zu füllen, sondern ein Käuferpublikum anzulocken. Wie Alfred Ruhmann in der Zeitschrift für bildende Künste ausführt, bietet die Sammlung eine vollständige und eindrucksvolle Uebersicht der belgischen Malerschule seit 1830, wie sie sonst nirgends geboten wird. Und das ist um so merkwürdiger, als ein gekrönter Herr ja bekanntlich nicht immer nur Perlen kauft. Schon das Erwachen des belgischen Kolorismus ist mit 2 Historienbildern von Gallait glänzend vertreten, mit der „Verlesung des Urteils, das den Grafen Egmont und Horn ihr trauriges Schicksal ankündigt", und der technisch höchst gewandten „Versuchung des hl. Antonius". Von Wappers ist der große Abschied Karl I da, das einmal einen Sturm und die Befreiung vom

---

Der Bauer antwortete nicht. Er geht aus dem Zimmer und tritt hinaus vors Haus. Drüben im Habererhof leuchten die Lichter. Sternfunkelnd spannt sich der Himmel darüber. Da hebt der Kleekamp die geballte Faust und schüttelt sie gegen das Nachbarsgut.

„Zurück hast Dich getraut — wirklich —?" murmelt er verbissen. „Aber jetzt schau zu, daß Du mir nicht in den Weg trittst . . sonst . ."

Er brach ab und zuckte erschrocken zusammen. Ein Stern war in großem Bogen leuchtend über den Himmel gefahren und vor ihm verschwunden. Und ihm war, als habe sich eine unsichtbare Hand auf seinen Mund gelegt, um ihn am Weiterreden zu verhindern.

Drinnen flüsterte Felix dem Fabian zu:

„Heut muß ihm schon wirklich schlecht sein, daß er noch nicht einmal was sagt, weil der Friedl sich solang bei der Viktl verhalten hat."

2.

Aber der Kleekamp Friedl sitzt derweil längst nicht mehr bei der Viktl.

Im Zwielicht war's gewesen, als sich der Stini mit der Sanna schüchtern in die Wirtsstube des lustigen Steirer schob.

Er hatte dem Trautwein über dessen Ochsen Bericht zu erstatten, und nachher wollte er in der Küche bei der Wirtin seinen monatlichen Anteil an Mehl und Speck in Empfang nehmen. In der Ecke neben dem großen Kachelofen nahm er mit Sanna Platz.

„Weißt'," flüsterte er ihr zu, „heute wollen wir uns einmal ein gutes antun. Wegen einem Stückel Schweinsbraten wird es nicht aus sein — und Fleisch siehst bei mir sonst nicht oft. Nur an den ganz heiligen Tagen, Weihnachten, Ostern und Pfingsten gibt's das."

Sanna nickt. Dann blickt sie neugierig in der Stube herum. Als Kind, so lange die Mutter noch lebte, war sie oft bei Trautweins gewesen. Mit der schwarzhaarigen Viktl, ihrer Schulkollegin, hatte sie im Hof und Garten gespielt. Während der letzten 6 Jahre war sie nicht mehr nach Friedau gekommen. Ob Viktl sie erkennen wird?

Noch ist die Stube ziemlich voll. Am Ehrentisch unter dem Hausaltar in der Ecke sitzen die älteren Bauern, unter ihnen der Schullehrer, der Kaufmann und Trautwein, der Wirt. Dort wird nur von ernsten Dingen gesprochen, als da sind: Politik, Steuern, Ernte, Vieh und Wetter. Ernsthaft und bedächtig wird gesprochen, und meistens gibt einer dem anderen recht.

Dann folgen zwei Tische mit Burschen. Da geht's schon lebhafter zu. Lachen und Singen wechseln ab, manchmal wird auf den Tisch geschlagen, daß die Gläser glirren. Wildschützen-Stücklein und Liebes-Geschichten geben einander die Hand.

In einer Ecke zwischen Tür und Fenster, gerade dem Stini und der Sanna gegenüber, sitzt die Viktl neben dem Kleekamp Friedl. Sie lacht leise vor sich hin, während er eifrig in sie hinein flüstert. Man braucht kein Hexenmeister zu sein, um zu erraten, von was die beiden wispern. Sanna erinnert sich plötzlich, daß die Lori im Höllgraben drin ihr einmal erzählt hat, die Viktl habe sich in den Kopf gesetzt, Kleekampbäuerin zu werden. Nach dem, was hier zu sehen war, schien sie nicht mehr weit davon entfernt zu sein.

Und einen schlechten Geschmack hatte sie just nicht. Trotz der Dunkelheit konnte Sanna den Friedl noch erkennen. Er war immer ein hübscher Bursche gewesen mit seinem braunen Kraushaar und den lustigen Augen, die aussahen wie reife Haselnüsse. Jetzt stand ihm auf der Oberlippe noch ein stattlicher Schnurrbart, und um den Mund lag ein weicher, verliebter Zug, der ihn noch gewinnender machte.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Klassizismus bedeutete, dann die riesige Leinwand des bedeutendsten Historienmalers Belgiens, Leys' Investitur des Goldenen Fließes, und noch ein Faust'scher „Spaziergang vor dem Tor" von ihm. So reiht sich Namen an Namen: Eugène Smits mit seinem großen Rombilde, Alfred Stevens „Vier Jahreszeiten", Braeckeler, Courtens u. v. a. Weit bescheidener ist die Vertretung der ausländischen Schulen: ein etwas zweifelhafter Turner, ein schöner Oswald Achenbach, ein Meisterwerk von Ingres, Kopf eines blinden Homer. Aus der Zusammenstellung dieses Teiles der Sammlung sieht man, daß König Leopold keinen Wert darauf legte, als Kunstmäcen zu gelten. Aber für die nationale Kunst tat er jedenfalls Gutes, und es wäre zu bedauern, wenn seine Sammlung, dieses Denkmal für die stetige Entwickelung der belgischen Malerei im 19. Jahrhundert, auseinandergerissen würde.

Welche Forderungen verjähren am 31. Dezember 1909?

Bei folgenden, im täglichen Leben am häufigsten vorkommenden Forderungen welche im Jahre 1907 entstanden sind, tritt die Verjährung am 31. Dezember 1909 ein:

1. der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker und Kunstgewerbetreibenden für Lieferung von Waren, Ausführung von Arbeiten und Besorgung fremder Geschäfte, soweit die Leistung nicht für den Gewerbebetrieb des Schuldners erfolgte;
2. der Land- und Forstwirtschafttreibenden für Lieferung von land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen, wenn die Lieferung zur Verwendung im Haushalte des Schuldners erfolgt;

   Wenn bei den Ansprüchen Ziffer 1 und 2 die Leistung oder die Lieferung für den Gewerbebetrieb des Schuldners erfolgte, so verjähren nur die im Jahre 1905 entstandenen Forderungen.
3. der Frachtfuhrleute, Lohnkutscher und Boten, wegen des Fahrgeldes, der Fracht, des Fuhr- und Botenlohns, einschließlich der Auslagen;
4. der Gastwirte und derjenigen, welche Speisen und Getränke gewerbsmäßig verabreichen, für Gewährung von Wohnung und Beköstigung, sowie für andere den Gästen zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse gewährte Leistungen einschließlich der Auslagen;
5. der gewerblichen Arbeiter, Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, der Taglöhner und Handarbeiter, wegen des Lohnes und anderer an Stelle oder als Teil des Lohnes vereinbarter Leistungen, mit Einschluß der Auslagen, sowie die Ansprüche der Arbeitgeber wegen der auf solche Ansprüche gewährten Vorschüsse;
6. der Lehrherren und Lehrmeister wegen des Lehrgeldes und anderer im Lehrvertrage vereinbarter Leistungen, sowie wegen der für die Lehrlinge bestrittenen Auslagen;
7. der öffentlichen Unterrichts-, Erziehungs-, Verpflegungs- oder Heilanstalten, sowie der Inhaber von Privatanstalten solcher Art, für Gewährung von Unterricht, Verpflegung oder Heilung und für die damit zusammenhängenden Aufwendungen;
8. derjenigen, welche Personen zur Verpflegung oder Erziehung aufnehmen, für Leistungen und Aufwendungen der in Nr. 7 bezeichneten Art;
9. der Aerzte, Wundärzte, Geburtshelfer, Zahnärzte, Tierärzte, sowie der Hebammen für ihre Dienstleistungen, einschließlich der Auslagen;
10. der Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher, wegen ihrer Gebühren und Auslagen, soweit dieselben nicht zur Staatskasse fließen;
11. der Parteien, wegen der an ihre Rechtsanwälte geleisteten Vorschüsse;
12. der Zeugen und Sachverständigen, wegen ihrer Gebühren und Auslagen;

    Sodann verjähren zu dem oben angegebenen Zeitpunkt (31. Dezbr. 1909) die im Jahre 1905 fällig gewordenen Ansprüche auf Rückstände von Darlehenszinsen, die Ansprüche auf Rückstände von Miet- und Pachtzinsen für Miete und Pacht von Grundstücken, sowie die Ansprüche aus allen regelmäßig wiederkehrenden Leistungen, insbesondere Unterhaltsbeiträgen. Si.

Amtliche und Privatanzeigen.

K. Amtsgericht Calw.

In das Vereinsregister wurde heute eingetragen:
Wintersportverein Calw, Sitz in Calw. Die Satzung ist am 2 Dezember 1909 errichtet.
Vorstand: Dr. med Schiler (Vorsitzender),
Hermann Georgii (stv. Vorsitzender),
Bezirksgeometer Steiff,
Lisa Fechter,
Maria Schwäble,
sämtlich in Calw.
Den 18. Dezember 1909.

Amtsrichter Ehmann.

Calwer Liederkranz.

Sonntag, den 26. Dezember, abends 7 Uhr,

Weihnachtsfeier

mit musikalischen Darbietungen, Theateraufführung und Gabenverlosung im Badischen Hof.
Die Mitglieder mit ihren Familien werden zu recht zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.

Militärverein Hirsau-Ottenbronn.

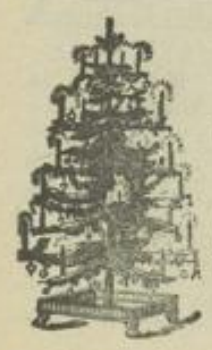
Am Sonntag, den 26. ds., abends 6½ Uhr, findet im Gasthof z. „Löwen"

Weihnachtsfeier

statt, wozu die Kameraden mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind.
Kinder unter 14 Jahre, sowie Familienangehörige, die selbst Mitglieder sein könnten, haben keinen Zutritt.

Der Ausschuß.

Turnverein Unterhaugstett.



Zu der am **Stephansfeiertag, den 26. Dezember,** im Saale des Gasthofs z. „Hirsch" stattfindenden

Weihnachtsfeier

mit theatralischen und turnerischen Aufführungen, verbunden mit Gabenverlosung und darauffolgendem Tanz, ladet Freunde und Gönner unseres Vereins höflichst ein

der Vorstand.

Anfang 6½ Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Gesangverein Frohsinn Oberreichenbach.

Zu der am **Stephansfeiertag, den 26. ds., abends 6 Uhr,** im Gasthof z. „Hirsch" stattfindenden

Weihnachtsfeier

verbunden mit theatralischen Aufführungen, laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflich ein.

Der Ausschuß.

Bahnhofwirtschaft Calw.

Hochfeines Bockbier

gelangt über die Feiertage zum Ausschank.

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Herren!

Rasierapparate:

Gillette, Tipp-Topp, Remus u. s. w.
Preis von ℳ 2.50 bis ℳ 20, mit je 6—12 Stück doppelschneidigen Klingen,

unbegrenzte Haltbarkeit, zartes Rasieren — Verletzung ausgeschlossen — empfiehlt bestens

Fr. Herzog b. Rössle.

AUSSTELLUNG

complett eingerichteter

WOHN-RÄUME

MÖBELHAUS V. T. PFORZHEIM.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Zwei neue elegante 4sitzige

Schlitten

verkauft billig
Georg Ursig, Wagnermeister,
Bad Teinach.

Glycolan,

das Beste gegen rauhe, aufgesprungene Haut. Unerreichtes Toilette-Cream. Echt nur **Neue Apotheke.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Tricot=Unterkleider

wie

Normal=Hemden, Einsatz=Hemden, Jacken, Hosen, Leibbinden etc.

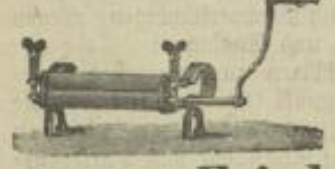
empfiehlt

G. J. Stroh, Calw.

Nur beste Qualitäten. Nur eigene Fabrikate.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle:

Wasch-Wringmaschinen



mit dicken, elastischen Gummiwalzen I. Qual.
Extra-Qualität für Heißwasser.
Billigste Preise. — Rabattmarken.

Dampf=Waschmaschinen System John & Krauß.

Hochachtungsvoll

Friedrich Herzog b. Rössle.

Reparaturwerkstätte für hauswirtschaftliche Maschinen.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle

blühende und Blattpflanzen,

sowie

Schnittblumen

in reicher Auswahl.

Chr. Hägele

Handelsgärtner.

Tübinger Hofbräu.

G. Marquardt.

Ueber die Feiertage ist bei meiner werten Kundschaft

prima Bockbier

im Ausschank.

6000 Mark

sind gegen doppelte Sicherheit sofort auszuleihen.

Von wem, sagt die Red. ds Bl.

W. Schwämmle

Glaserei u. Einrahmungsgeschäft beim Gasthof z. Rößle

bringt sein reichhaltiges Lager in

Spiegeln,

Photographie=Rahmen u.=Ständer, Bilderleisten, Vorhang=Gallerien, Glasbilder,

Ansichten von Calw u. s. w.

in empfehlende Erinnerung.

Einrahmen

von **Bildern, Blumen** und **Brautkränzen** bei solider Ausführung prompt und billig. **Der Obige.**

Auf 1. Januar wird ein

jüngeres Mädchen

gesucht.

Frau **Heinz,**
Pforzheim, Zerrennerstr. 39

Tüchtige Magd,

zur Besorgung von 3 Kühen und für Küchenarbeit zum baldigen Eintritt nach Weihnachten oder Neujahr

gesucht.

Adler z. Hirsch,
Bad Teinach.

Junges fettes

Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei

A. Ziegler, sen.

Selbstgemachte

Eiernudeln,

garantiert nur von Eiern und Mehl, empfiehlt

Hermann Schnürle.

Zu
Weihnachts-Geschenken
empfehle
mein gut sortiertes Lager in

Manila-, Habanna-, Bremer u. Hamburger

Cigarren

„Caoba"
Import-Cigaretten u. Tabake
Geschenk-Packungen
in diversen Preislagen.

Ach. Gentner

Bahnhofstraße.

Liebenzell.

Hochfeines Bockbier

empfehlen

Gebrüder Emendörfer,

Brauerei z. Ochsen.

Günstiger Kauf

für Metzger!

In guter Lage **Reutlingens** ist eine gute Metzgerei mit schönem Wohnhaus per sofort billig zu verkaufen. Großer Fleisch- und Wurstabsatz und auf weite Entfernung ohne Konkurrenz. Einem tüchtigen Metzger ist eine sichere und lohnende Existenz geboten. Anzahlung 15 000 bis 20 000 ℳ. — Verpachtung nicht ausgeschlossen.

Off. u. v. Selbstrefl. unt **A 161 Invalidendank Heidelberg.**

Gefunden wurde in Calw eine

Taschenuhr samt Kette.

Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei

Jakob Fenchel, Schwarzenberg.

Eine schöne

Zither

zum Selbstlernen ist zu verkaufen.
Näheres im Compt. ds. Bl.

Hirsau. — Villa Waldeck.

Ein Regulierofen

sofort zu verkaufen.

Kränze und Zweige

aus Stechpalmen mit roten Beeren

empfiehlt

H. Ellinger, Gärtner.
Telephon 95.

Generalvertrieb:
Etzinger & Co., Chem. Fabrik, München.

Calw **Fruchtpreise** am 18. Dezember 1909

Getreide-Gattungen		Vor. Bst. Ztr.	Neue Zufuhr Ztr.	Gesamtbetrag Ztr.	Heutiger Verkauf Ztr.	Im Rest gebl. Ztr.	Höchster Preis ℳ	₰	Mittlerer Preis ℳ	₰	Niederster Preis ℳ	₰	Verkaufs-Summe ℳ	₰	Gegen den vor. Durchschnittspreis mehr ₰	weniger ₰
Kernen,	alter	—	—			—	—	—		—	—	—		—	—	—
	neuer	—	—	—		—					—	—	—	—	—	—
Dinkel,	alter		—				—	—					—	—		
	neuer	—	4	4	4	—	7	40	7	40	7	40	29	60	—	10
Gerste,	alter		—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—
	neuer		—	—	—	—	—		—	—	—	—		—	—	—
Haber,	alter	—	—	—	—	—		—		—		—	—	—		—
	neuer	—	21	21	21	—	7	25	7	13	7	—	149	55	—	1
Bohnen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe		—	25	25	25	—							179	15		

Schraunenmeister **Schwämmle.**

Telefon Nr. 9 Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw